



# PATENSCHAFTSVEREINBARUNG

zwischen der Stadt Karlsruhe und dem Nationalpark Schwarzwald

## Präambel

Der am 1. Januar 2014 ins Leben gerufene Nationalpark Schwarzwald und die 300-jährige Stadt Karlsruhe teilen Werte und Ziele wie nachhaltigen Naturschutz, moderne Naturpädagogik, naturnahe Erholung und umweltfreundlichen Verkehr.

Die Stadt Karlsruhe begrüßt deshalb mit großem Interesse und Wohlwollen die Gründung des ersten Nationalparks in Baden-Württemberg in der benachbarten Region Nordschwarzwald. In Wertschätzung der einzigartigen Natur und der einmaligen Chance, dass sich die Natur hier wieder frei und wild entwickeln kann, wie auch in Anerkennung der historisch gewachsenen Kulturlandschaft mit ihrer außerordentlichen Bedeutung als Naherholungs- und Ausflugsziel fühlt sie sich den Zielen und Aufgaben dieses besonderen Naturschutzprojektes sehr verbunden und will in fruchtbarem Zusammenwirken mit der Verwaltung und dem Rat des Nationalparks unterstützend tätig werden.

Mit einer Partnerschaft in Form einer Patenschaft soll künftig eine Verbindung der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark Schwarzwald zum Wohle beider, insbesondere ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Besucherinnen und Besucher, eingegangen werden.

## Ziele und Aufgaben des Nationalparks

Der Nationalpark Schwarzwald hat eine Größe von 10.062 ha und zieht sich entlang der Schwarzwaldhochstraße und über die Höhen zwischen Plättig und Alexanderschanze. In diesem Großschutzgebiet darf die Natur sich ungehindert entwickeln. Die Bevölkerung soll im Nationalpark Natur pur genießen und Wildnis erleben, die Region davon profitieren können. Wissenschaft und Forschung sollen die spannenden Entwicklungsprozesse beobachten und untersuchen. Zum Erreichen dieser Ziele hat der Nationalpark folgende Schwerpunkte:

**Prozessschutz.** Die zentrale Aufgabe ist der Schutz von natürlichen Entwicklungsprozessen, um natürliche Kreisläufe, wertvolle Lebensräume und dadurch auch die Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern.



**Besucherangebote und -information.** Attraktive Erlebnis- und Infoeinrichtungen, Veranstaltungen und Angebote sollen den kleinen und großen Gästen unvergessliche Naturerlebnisse bieten, einen sinnstiftenden Aufenthalt im Nationalpark ermöglichen und ihnen gleichzeitig die Notwendigkeit des schonenden Umgangs mit der natürlichen Umwelt vermitteln.

**Management und Schutz umliegender Wälder.** Zum Schutz der umliegenden Wirtschaftswälder vor Einflüssen, die sich negativ auf deren Wirtschaftsergebnis auswirken könnten, zum Beispiel Borkenkäferbefall, wird der Nationalpark in den Randbereichen des Parks ein kompetentes und intensives Management betreiben.

**Forschung und Monitoring.** Die Entwicklungsprozesse in den verschiedenen Naturlebensräumen des Nationalparks werden genauestens beobachtet und mit einem begleitenden Monitoring dokumentiert und evaluiert. Wissenschaftler können dabei gemeinsam mit anderen Experten neue Kenntnisse über die dort lebenden Arten erlangen und aus den Befunden wichtige Schlüsse für den Wirtschaftswald ziehen.

**Regionalentwicklung.** Durch seine Einrichtungen und Angebote will der Nationalpark in der Region auch neue Impulse für eine positive regionale Entwicklung geben. Schwerpunkte sollen dabei sanfte und umweltschonende Verkehrs- und Tourismuskonzepte sein.

**Nationalparkplan.** Zur Umsetzung dieser Aufgaben dient der Nationalpark-Plan. Die Ziele, Aufgaben und Maßnahmen werden partizipativ mit den Bürgerinnen und Bürgern der Region unter Beteiligung von Expertinnen und Experten und den Mitgliedern des Nationalpark-Beirats erarbeitet und vom Nationalpark-Rat beschlossen.

## Ziele und Aufgaben der Patenschaft

Die Stadt Karlsruhe will den Nationalpark in seinen Vorhaben und beim Erreichen der Ziele unterstützen. Intention ist eine beiderseits nutzbringende Zusammenarbeit in den Bereichen **Naturschutz und Naturpädagogik, Marketing, Tourismus und Verkehr, Kultur** sowie **Forschung und Technologie** mit den Zielen:

- die Aufgaben und Maßnahmen der Nationalparkverwaltung auch der Bevölkerung in der benachbarten Region vorzustellen und zu erläutern;
- die Neugier und Begeisterung für die Ökologie und Biologie unberührter Wildnis bei den Bürgerinnen und Bürgern in den benachbarten Ballungszentren zu wecken und die Besucher aus diesen Regionen dafür zu sensibilisieren;



- sich in den Bereichen der Natur- und Umweltpädagogik auszutauschen, abzustimmen und gegenseitig zu bereichern;
- die mannigfachen Möglichkeiten Natur pur zu genießen und Wildnis zu erleben aufzuzeigen;
- die Naturerlebnisangebote des Nationalparks mit den Kulturangeboten der Stadt zu verbinden;
- sanfte und umweltschonende Verkehrs- und Tourismuskonzepte im Nationalpark und in der Nachbarschaft mit zu entwickeln bzw. zu miteinander verknüpfen sowie entsprechende Verbindungen und den Austausch zu fördern und zu bewerben;
- bei der Erstellung ökologischer Entwicklungskonzepte zu unterstützen;
- bei der Erforschung und Beobachtung der Wildnis-Prozesse zu kooperieren.

Die Stadt Karlsruhe will mit ihren Ämtern, Gesellschaften und Einrichtungen Anregungen geben, Unterstützung leisten und die Zusammenarbeit mit den stadtansässigen Verwaltungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbänden fördern. Zur Umsetzung der hier formulierten Ziele sollen gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung und dem Nationalparkrat themenspezifische Arbeitsgruppen gebildet werden. Finanzielle Unterstützung ist nicht vorgesehen.

Im Gegenzug möchte der Nationalpark für die Stadt Karlsruhe sein Wissen und Können im Bereich Naturschutz und Naturpädagogik zur Verfügung stellen und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt sowie ihren Gästen Erholung und Naturerlebnis bieten. Die Nationalparkverwaltung wird dafür Sorge tragen, die gemeinsamen Ziele in fester Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe umzusetzen.



Karlsruhe



Nationalpark  
Schwarzwald

# PATENSCHAFTSURKUNDE

Die Stadt Karlsruhe und der Nationalpark Schwarzwald gehen mit der Signierung dieser Urkunde eine partnerschaftliche Verbindung in Form einer Patenschaft der Stadt Karlsruhe mit dem Nationalpark ein.

Zweck der Patenschaft ist eine beiderseits nutzbringende Zusammenarbeit in den Bereichen Naturschutz und Naturpädagogik, Marketing, Tourismus und Verkehr, Kultur sowie Forschung und Technologie mit den Zielen, die Aufgaben und Maßnahmen im Nationalpark über die Region hinaus bekannt zu machen, die Naturerlebnis- und Naturpädagogikangebote der Stadt und des Nationalparks miteinander und mit den Kulturangeboten der Stadt zu verknüpfen, die Entwicklung sanfter und umweltverträglicher Tourismus- und Verkehrskonzepte und ökologischer Entwicklungskonzepte sowie die begleitende Forschung zu unterstützen.

Herrenwies, 14. Mai 2015.

## **Stadt Karlsruhe**

Dr. Frank Mentrup  
Oberbürgermeister der  
Stadt Karlsruhe

## **Nationalparkverwaltung**

Alexander Bonde  
Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg

## **Nationalpark-Rat**

Dr. Klaus Michael Rückert  
Landrat des Landkreises  
Freudenstadt